

Örgelifründe Stockenfluh präsentieren ihr «Schlussbouquet»

Die Örgelifründe Stockenfluh lösen sich Ende Jahr auf. Am 7. November bietet sich zum letzten Mal die Gelegenheit, die Formation in unserer Region live auf der Bühne zu erleben.

Von Irene Lustenberger

March. –Am 7. November geht in der Buechberghalle in Wangen der traditionelle Schwyzerörgäli- und Muulörgäli-Obig über die Bühne. Eine Formation, die mit dem bereits zum 62. Mal durchgeführten Anlass sehr verbunden ist, wird zum letzten Mal in Ausserschwyz auftreten: die Örgelifründe Stockenfluh. Die beliebte und bekannte Gruppe aus dem Berner Oberland, die auch auf zahlreiche Auftritte in unserer Region zurückblicken kann, löst sich Ende Jahr auf.

Nach einem personellen Wechsel zu Beginn dieses Jahres nehmen die beiden Schwyzerörgeler Marcel Zumbrunn und Beni Gerber, Bassist und Gründungsmitglied Hansueli Hehlen sowie Ersatzmann Tony Theiler – er war jahrelang Mitglied im Schwyzerörgeliquartett Stockhorn – nun noch ihre letzten Termine wahr. Unter anderem hat auch die immer grösser werdende geografische Distanz zum Ende der seit 18 Jahren bestehenden Örgelifründe Stockenfluh geführt. So wohnt der musikalische Kopf der



Die Örgelifründe Stockenfluh bei den Aufnahmen zu ihrer Abschieds-CD: die Schwyzerörgeler (v. l.) Beni Gerber, Marcel Zumbrunn und Tony Theiler sowie Bassist Hansueli Hehlen, vorne Tontechniker Markus Sahli. Bild Irene Lustenberger

Örgelifründe, Marcel Zumbrunn, seit einigen Jahren in der March. Seit Kurzem besitzt er zusammen mit seinem Geschäftspartner Markus Sahli das al-

penländisch Tonstudio in Lachen. In diesem verbrachten Zumbrunn und seine Kollegen einen Grossteil des Sommers. Denn um sich von ihren

Fans, Freunden und Bekannten zu verabschieden und die vergangenen fast zwei Jahrzehnte nochmals aufleben zu lassen, haben die Örgelifründe Sto-

ckenfluh eine Abschieds-CD veröffentlicht.

«Schlussbouquet»

Die vor Kurzem erschienene CD trägt den passenden Titel «Schlussbouquet». Darauf sind 18 Titel im typischen Stockenfluh-Sound verewigt, die im Tonstudio neu eingespielt wurden. Vom ersten Ton bis zur fertigen CD – ausser dem Vertrieb wurde sie vollständig im alpenländisch Tonstudio realisiert – dauerte es rund zwei Monate. Nebst dem von Marcel Zumbrunn vor zwei Jahren zum Jubiläum des Schwyzerörgäli- und Muulörgäli-Obigs komponierten Marsch «Zum 60. Örgäliobig vo dä Märchler Ischällär» warten die Örgelifründe auf ihrer Abschieds-Scheibe mit einer Überraschung auf. So geben sie bei «Stocckflueh adee» ihr Gesangsdebüt.

Nach dem letzten Auftritt der Formation werden sich die vier aber keineswegs von der Musik distanzieren. Der in Siebnen wohnhafte Marcel Zumbrunn wird weiterhin in seinem Tonstudio und als Schwyzerörgelilehrer tätig sein. Auch von der Bühne wird er nicht ganz verschwinden. Zusammen mit seinem Geschäftspartner Markus Sahli und Innerschwyzler Ländlermusikgrössen wie Urs Meier und Remo Gwerder möchte er in Zukunft an Privatansässen auftreten und dem Publikum ein vielseitiges Folkloreprogramm präsentieren.